

Verkürzter Konzern-
zwischenabschluss_
für den Zeitraum
vom 1. Januar bis
zum 30. September 2016

Konzernbilanz_

Aktiva (In Millionen EUR)	Anhang	Zum 30. September 2016	Zum 31. Dezember 2015
A) Langfristige Vermögenswerte		13.331	14.406
Geschäfts- oder Firmenwerte	[6a]	1.932	1.955
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	[6b]	6.424	7.059
Sachanlagen	[6c]	4.170	4.507
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	[6d]	99	157
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		71	63
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	[6e]	129	160
Latente Steueransprüche		505	505
B) Kurzfristige Vermögenswerte		2.087	2.248
Vorräte		76	123
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	[6d]	1.560	1.520
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		14	10
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	[6e]	133	61
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		304	533
Bilanzsumme (A+B)		15.418	16.654

Passiva (In Millionen EUR)	Anhang	Zum 30. September 2016	Zum 31. Dezember 2015
A) Eigenkapital		9.514	10.321
Gezeichnetes Kapital		2.975	2.975
Kapitalrücklagen		4.800	4.800
Gewinnrücklagen		1.740	2.546
Gesamtes den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzuordnendes Eigenkapital		9.514	10.321
B) Langfristige Schulden		2.906	2.779
Verzinsliche Schulden	[6f]	1.848	1.686
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	[6g]	41	154
Rückstellungen	[6h]	649	516
Rechnungsabgrenzungsposten		368	424
C) Kurzfristige Schulden		2.998	3.554
Verzinsliche Schulden	[6f]	60	568
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	[6g]	2.146	2.272
Rückstellungen	[6h]	179	196
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		108	48
Rechnungsabgrenzungsposten		504	471
Bilanzsumme (A+B+C)		15.418	16.654

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

(In Millionen EUR)	Anhang	1. Juli bis 30. September		1. Januar bis 30. September	
		2016	2015	2016	2015
Umsatzerlöse	[7a]	1.876	1.979	5.567	5.828
Sonstige Erträge	[7b]	34	36	469	119
Materialaufwand und bezogene Leistungen		(572)	(660)	(1.778)	(1.965)
Personalaufwand		(155)	(155)	(488)	(500)
Sonstige Aufwendungen		(746)	(812)	(2.164)	(2.248)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)		436	388	1.606	1.234
Abschreibungen		(533)	(512)	(1.602)	(1.545)
Betriebsergebnis		(96)	(124)	4	(312)
Finanzerträge		5	2	8	8
Währungsgewinne		0	0	0	2
Finanzaufwendungen		(13)	(13)	(34)	(42)
Währungsverluste		(0)	(0)	(1)	(3)
Finanzergebnis	[7c]	(8)	(11)	(26)	(36)
Ergebnis vor Steuern		(104)	(134)	(21)	(347)
Ertragsteuern		(0)	(0)	(0)	0
Periodenergebnis		(105)	(134)	(22)	(347)
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzurechnendes Periodenergebnis		(105)	(134)	(22)	(347)
Periodenergebnis		(105)	(134)	(22)	(347)
Ergebnis je Aktie					
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR		(0,04)	(0,05)	(0,01)	(0,12)
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR		(0,04)	(0,05)	(0,01)	(0,12)

Konzerngesamtergebnis- rechnung_

(In Millionen EUR)	1. Juli bis 30. September		1. Januar bis 30. September	
	2016	2015	2016	2015
Periodenergebnis	(105)	(134)	(22)	(347)
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die nicht in den Gewinn/(Verlust) umgliedert werden	(15)	4	(74)	15
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	(15)	4	(74)	15
Sonstiges Ergebnis	(15)	4	(74)	15
Gesamtergebnis	(119)	(130)	(95)	(332)
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzurechnendes Gesamtergebnis	(119)	(130)	(95)	(332)
Gesamtergebnis	(119)	(130)	(95)	(332)

Konzerneigenkapital- veränderungsrechnung_

(In Millionen EUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Gesamtes den Eigentü- mern der Muttergesell- schaft zuzu- ordnendes Eigenkapital	Eigenkapital
Stand 1. Januar 2015	2.975	4.800	3.637	11.412	11.412
Periodenergebnis	–	–	(347)	(347)	(347)
Sonstiges Ergebnis	–	–	15	15	15
Gesamtergebnis	–	–	(332)	(332)	(332)
Dividende	–	–	(714)	(714)	(714)
Sonstige Veränderungen	–	–	0	0	0
Stand 30. September 2015	2.975	4.800	2.592	10.366	10.366
Stand 1. Januar 2016	2.975	4.800	2.546	10.321	10.321
Periodenergebnis	–	–	(22)	(22)	(22)
Sonstiges Ergebnis	–	–	(74)	(74)	(74)
Gesamtergebnis	–	–	(95)	(95)	(95)
Dividende	–	–	(714)	(714)	(714)
Sonstige Veränderungen	–	–	3	3	3
Stand 30. September 2016	2.975	4.800	1.740	9.514	9.514

Konzernkapitalflussrechnung_

(In Millionen EUR)	1. Januar bis 30. September	
	2016	2015
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Periodenergebnis	(22)	(347)
Überleitung vom Periodenergebnis		
Finanzergebnis	26	36
Gewinne aus dem Verkauf von Vermögenswerten	(353)	(15)
Ertragsteuern	0	(0)
Abschreibungen	1.602	1.545
Veränderung des Working Capital		
Sonstige kurzfristige und langfristige Vermögenswerte	14	(148)
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	(88)	(109)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	23	221
Sonstige		
Gezahlte Steuern	–	0
Erhaltene Zinsen	11	11
Gezahlte Zinsen ¹	(27)	(33)
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	1.187	1.161
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	591	0
Auszahlungen für Investitionen im Rahmen von Mobilfunk-Frequenzauktionen ¹	(3)	(977)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	(817)	(869)
Einzahlungen aus der Veräußerung von Unternehmen	–	58
Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel	–	22
Ein-/Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	(10)	(0)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(239)	(1.766)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für Kosten der Kapitalerhöhungen	–	(6)
Auszahlungen für Finanzierungen im Rahmen von Frequenzauktionen	(111)	–
Einzahlungen aus der Aufnahme für verzinsliche Schulden	600	350
Auszahlungen aus der Tilgung von verzinslichen Schulden	(952)	(529)
Dividendenzahlungen	(714)	(714)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(1.177)	(899)
Nettozunahme/(-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(229)	(1.503)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	533	1.702
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	304	199

¹ Der Gesamtbetrag der zum 30. September 2016 gezahlten Zinsen beträgt 30 Mio. EUR und wird in der Konzernkapitalflussrechnung in der Position gezahlte Zinsen 27 Mio. EUR sowie in der Position Auszahlungen für Investitionen im Rahmen von Mobilfunk-Frequenzauktionen 3 Mio. EUR ausgewiesen.

Verkürzter
Konzernanhang_
für den Zeitraum
vom 1. Januar bis
zum 30. September 2016

1. Berichtendes Unternehmen

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss (nachfolgend „Konzernzwischenabschluss“) der Telefónica Deutschland Holding AG wurde für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2016 aufgestellt und umfasst die Telefónica Deutschland Holding AG (nachfolgend auch „Telefónica Deutschland“) und ihre Tochtergesellschaften sowie gemeinschaftliche Tätigkeiten (gemeinsam die „Telefónica Deutschland Group“ oder „Gruppe“).

Die Telefónica Deutschland Holding AG ist eine Aktiengesellschaft (AG) deutschen Rechts.

Die Firma lautet „Telefónica Deutschland Holding AG“. Sitz der Gesellschaft ist München, Deutschland. Die Telefónica Deutschland Holding AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 201055 eingetragen. Die Gesellschaft hat die Geschäftsanschrift Georg-Brauchle-Ring 23–25, 80992 München, Deutschland (Telefonnummer: +49 (0)89 2442-0; [WWW.TELEFONICA.DE](http://www.telefonica.de)). Die Telefónica Deutschland Holding AG wurde auf unbestimmte Zeit errichtet.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember).

Die Gesellschaft ist am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Die WKN (Wertpapierkennnummer) lautet A1J5RX, die ISIN (International Securities Identification Number) DE000A1J5RX9.

Das Grundkapital der Telefónica Deutschland Holding AG zum 30. September 2016 beträgt 2.974.554.993 EUR und ist eingeteilt in 2.974.554.993 nennwertlose Namensaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR. In der Hauptversammlung gewährt jede Stückaktie grundsätzlich eine Stimme.

Zum 30. September 2016 befanden sich 21,32 % der Aktien im Freefloat. 63,22 % wurden von der Telefónica Germany Holdings Limited, Slough, Vereinigtes Königreich (Telefónica Germany Holdings Limited), gehalten, einer indirekten 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Telefónica, S.A., Madrid, Spanien (Telefónica, S.A.). Die restlichen 15,46 % wurden von der Koninklijke KPN N.V., Den Haag, Niederlande (KPN), gehalten.

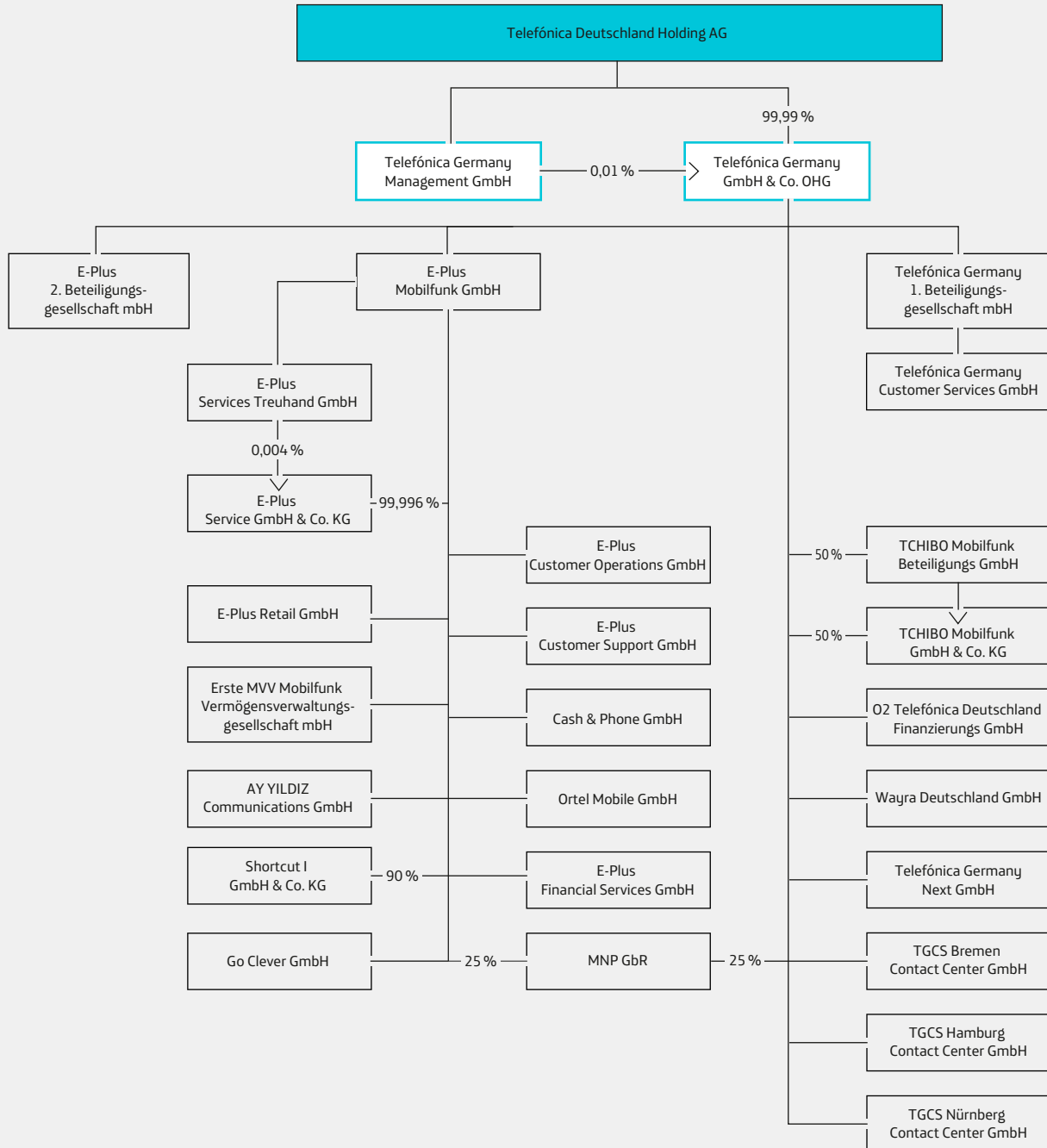
Zum 30. September 2016 verfügte die Telefónica Deutschland Holding AG über ein Genehmigtes Kapital 2016/I in Höhe von 1.487.277.496 EUR.

Telefónica Deutschland Holding AG verfügte zum 30. September 2016 über ein Bedingtes Kapital 2014/I in Höhe von 558.472.700 EUR.

Die Telefónica Deutschland Holding AG ist die Obergesellschaft der Telefónica Deutschland Group. Diese wird in den Konzernabschluss (Telefónica, S.A. Group) der obersten Konzernmuttergesellschaft, der Telefónica, S.A., einbezogen. Die Muttergesellschaft der Telefónica Deutschland Holding AG ist die Telefónica Germany Holdings Limited, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der O₂ (Europe) Limited, Slough, Vereinigtes Königreich (O₂ (Europe) Limited), und eine mittelbare Tochtergesellschaft der Telefónica, S.A.

Die Telefónica Deutschland Group, zu der seit dem 1. Oktober 2014 auch die E-Plus Mobilfunk GmbH, Düsseldorf (E-Plus), mit ihren unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften (E-Plus Gruppe) gehört, ist seit dem Erwerb der E-Plus einer der drei führenden integrierten Netzbetreiber in Deutschland. Die Telefónica Deutschland Group bietet Privat- und Geschäftskunden Sprach-, Daten- und Mehrwertdienste im Mobilfunk- und Festnetz an. Darüber hinaus zählt die Telefónica Deutschland Group zu den führenden Wholesale-Anbietern in Deutschland. Den Wholesale-Partnern wird Zugang zu der eigenen Infrastruktur und zu den eigenen Dienstleistungen angeboten. Die Telefónica Deutschland Group ist Teil der Telefónica, S.A. Group, eines der größten Telekommunikationsunternehmen der Welt.

Zum 30. September 2016 waren die im Konzernzwischenabschluss der Telefónica Deutschland Group enthaltenen Gesellschaften entsprechend dem nachfolgenden Organigramm organisiert:



Sofern nicht anders vermerkt betragen die Beteiligungsquoten 100 %.

Im ersten Quartal wurde die Fonic GmbH mit der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG verschmolzen.

Im dritten Quartal wurde die WiMee-Plus GmbH sowie die WiMee-Connect GmbH mit der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG und die Gettings GmbH mit der E-Plus Mobilfunk GmbH verschmolzen. Des Weiteren wurde die Telefónica Germany Next GmbH im dritten Quartal neu gegründet.

2.**Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle des Berichtszeitraums****Platzierung eines Konsortialkredits**

Die Telefónica Deutschland Group hat am 22. März 2016 eine Konsortialkreditlinie in Höhe von 750 Mio. EUR abgeschlossen, von der zum 30. September 2016 425 Mio. EUR in Anspruch genommen wurden. Diese dient allgemeinen Unternehmenszwecken und hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Die Kreditlaufzeit kann bis maximal März 2023 verlängert werden.

Rahmensozialplan

Nach der Umsetzung des Restrukturierungsprogramms und dem damit verbundenen Abbau von rund 800 Vollzeitstellen (FTE) in 2015 wurde gemäß Vereinbarung mit dem Betriebsrat für 500 weitere FTE bis Mitte 2016 Klarheit über ihre Beschäftigungssituation geschaffen. Ziel des Unternehmens bleibt weiterhin der Abbau von insgesamt rund 1.600 FTE bis 2018.

Hauptversammlung und Dividende

Am 19. Mai 2016 fand die ordentliche Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2015 statt. Neben der Vorlage des Jahres- und Konzernabschlusses der Telefónica Deutschland sowie der Wahl eines neuen Aufsichtsratsmitglieds wurde unter anderem eine Dividende von 0,24 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie, insgesamt 713.893.198,32 EUR, beschlossen. Die Dividende wurde am 20. Mai 2016 an die Aktionäre gezahlt.

Ferner hat die Hauptversammlung unter Aufhebung des bisherigen Genehmigten Kapitals 2012/I ein neues Genehmigtes Kapital 2016/I in Höhe von 1.487.277.496 EUR beschlossen sowie unter Aufhebung der bisherigen Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien vom 5. Oktober 2012 eine neue Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals beschlossen.

Der Vorstand der Telefónica Deutschland hat am 26. Juli 2016 beschlossen, dass beabsichtigt ist, der nächsten ordentlichen Hauptversammlung eine Bardividende in Höhe von 0,25 EUR pro Aktie vorzuschlagen.

Veränderungen im Aufsichtsrat der Telefónica Deutschland

Antonio Manuel Ledesma Santiago schied zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 19. Mai 2016 aus dem Aufsichtsrat der Telefónica Deutschland aus.

Als sein Nachfolger wurde von der Hauptversammlung am 19. Mai 2016 Peter Erskine gewählt. Seine Amtszeit begann mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2016 und endet mit Ablauf der Hauptversammlung 2017.

Zudem schied die stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Imke Blumenthal zum 30. Juni 2016 aus dem Aufsichtsrat der Telefónica Deutschland aus.

Christoph Braun ist als Nachfolger von Imke Blumenthal mit Wirkung seit dem 1. Juli Mitglied des Aufsichtsrats der Telefónica Deutschland. In der Sitzung vom 18. Juli 2016 wurde Christoph Braun als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender gewählt.

Verkauf der passiven Infrastruktur der Sendemasten an Telxius S.A.

Basierend auf einer Entscheidung der Organe der Telefónica Deutschland im April 2016 verkaufte die Telefónica Deutschland Group am 21. April 2016 die passive Infrastruktur der Sendemasten an Telxius Telecom S.A. (Telxius S.A.), dem Infrastrukturunternehmen der Telefónica, S.A., mit einem Nettoveräußerungsgewinn in Höhe von 352 Mio. EUR.

Der Erlös aus der Transaktion verbessert die finanzielle Flexibilität des Unternehmens und wird in das Unternehmen reinvestiert, unter anderem in den weiteren Netzausbau und den Aufbau neuer Wachstumsfelder.

Seit dem Verkauf kann die Telefónica Deutschland Group die Masten per Mietvertrag weiterhin uneingeschränkt nutzen.

Unterzeichnung Finanzierungsvertrag mit der Europäischen Investitionsbank (EIB)

Die Telefónica Deutschland Group hat am 13. Juni 2016 ihren ersten Finanzierungsvertrag mit der EIB in Höhe von 450 Mio. EUR unterzeichnet. Die Linie wurde im Berichtszeitraum noch nicht in Anspruch genommen und dient der Finanzierung der Konsolidierung, Modernisierung und Erweiterung des Mobilfunknetzes der Telefónica Deutschland Group nach der Akquisition der E-Plus Gruppe. Die durch die EIB bereitgestellten Finanzierungsmittel haben eine Laufzeit von bis zu acht Jahren.

3.**Grundlage der Erstellung**

Der Konzernzwischenabschluss der Telefónica Deutschland Holding AG wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 – Zwischenberichterstattung aufgestellt. Dementsprechend enthält der Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Angaben, die in einem vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind, und sollte deshalb in Verbindung mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015 (siehe Anhang Nr. 3 Grundlage der Erstellung) gelesen werden.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2016 ist ungeprüft.

Funktionale Währung und Berichtswährung

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der Telefónica Deutschland Group und ihrer Tochtergesellschaften, aufgestellt.

Sofern nichts anderes angegeben ist, werden die Zahlen in diesem Konzernzwischenabschluss in Millionen Euro (Mio. EUR) und nach etablierten kaufmännischen Grundsätzen gerundet dargestellt. Additionen der Zahlenangaben können daher zu anderen als den ebenfalls in den Tabellen dargestellten Summen führen.

Sonstiges

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses verlangt vom Vorstand, Beurteilungen und Schätzungen abzugeben sowie Annahmen zu treffen, die sowohl die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze betreffen als auch die Höhe der berichteten Beträge der Vermögenswerte und Schulden bzw. Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Eine wesentliche Änderung der Sachverhalte und Umstände, auf denen diese Beurteilungen, Schätzungen sowie Annahmen und die damit verbundenen Ermessensentscheidungen basieren, könnten wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Telefónica Deutschland Group haben.

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses der Telefónica Deutschland Group entsprachen die seitens des Managements getroffenen wesentlichen Ermessensausübungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Hauptursachen für Schätzunsicherheiten denen des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015. Zusätzlich wurden die unter Anhang Nr. 4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze dargestellten Änderungen beachtet, die jedoch keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe haben.

Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015 (Anhang Nr. 4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) verwiesen.

Vergleichsinformationen

Die im vorliegenden Konzernzwischenabschluss dargestellte Konzernbilanz bezieht sich auf Informationen zum 30. September 2016, die mit Informationen zum 31. Dezember 2015 verglichen werden.

Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung sowie die Konzerngesamtergebnisrechnung beziehen sich auf die am 30. September 2016 bzw. 30. September 2015 abgeschlossenen Neun- und Dreimonatszeiträume. Die Konzernkapitalflussrechnung und die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung vergleichen die abgeschlossenen Neunmonatszeiträume 2016 und 2015.

Saisonale Geschäftstätigkeit

Die bisherige Ergebnisentwicklung zeigt keinerlei Indikationen, dass die Geschäftstätigkeit aufgrund saisonaler Einflüsse wesentlichen Schwankungen unterliegt.

4.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bei der Erstellung des Zwischenabschlusses der Telefónica Deutschland Group durch das Management vorgenommenen wesentlichen Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen unterscheiden sich hinsichtlich potenzieller Schätzunsicherheiten im Grundsatz nicht von den Annahmen im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015 (siehe Anhang Nr. 4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze). Ausgenommen davon hat die Gesellschaft die Rückstellung für den Rückbau des Netzwerks auf Basis neuer Erkenntnisse im Hinblick auf die Kosteneinschätzung angepasst. Die Anpassung der Rückstellung führt damit einhergehend zu einer entsprechenden Anpassung der dazugehörigen Vermögenswerte.

Beginnend zum 1. Januar 2016 wendet die Telefónica Deutschland Group die Änderungen an IAS 16 und IAS 38 – Klarstellung zu zulässigen Abschreibungsmethoden (EU-Verordnung vom 2. Dezember 2015), die Änderungen an IFRS 11 – Erwerb von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten (EU-Verordnung vom 24. November 2015), die Änderungen an IAS 27 – Einzelabschlüsse (Equity-Methode) gemäß EU-Verordnung vom 18. Dezember 2015 sowie die jährlichen Verbesserungen zu den IFRSs 2012 – 2014 (EU-Verordnung vom 15. Dezember 2015) und die Änderungen an IAS 1 – Angabeninitiative (EU-Verordnung vom 18. Dezember 2015) an.

Mit den jeweiligen Verordnungen hat die Europäische Union die Änderungen zur verpflichtenden Anwendung für Geschäftsjahre beginnend am bzw. nach dem 1. Januar 2016 freigegeben. Die vorzeitige Anwendung wurde zugelassen. Das IASB sieht ebenfalls eine Anwendung für Geschäftsjahre beginnend ab dem 1. Januar 2016 vor.

Mit Verordnung vom 22. September 2016 hat die EU nun auch die Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 in europäisches Recht übernommen. Die Änderungen sind ebenfalls spätestens für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.

Diese Änderungen an den Standards haben keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe.

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernzwischenabschlusses bekannt gemachte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen werden nachfolgend dargestellt:

Standards und Änderungen		Verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre beginnend am oder nach
Änderungen an IAS 12	Ansatz aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste	1. Januar 2017 ¹
Änderungen an IAS 7	Angabeninitiative	1. Januar 2017 ¹
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	1. Januar 2018 ¹
IFRS 9	Finanzinstrumente	1. Januar 2018 ¹
Änderungen an IFRS 2	Anteilsbasierte Vergütung	1. Januar 2018 ¹
Änderungen an IFRS 4	Versicherungsverträge	1. Januar 2018 ¹
IFRS 16	Leasing	1. Januar 2019 ¹
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28	Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringung in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	²

1 Beschlussfassung durch EU noch ausstehend, Angabe zur verpflichtenden Anwendung gemäß IASB.

2 Gemäß IASB-Beschluss vom 17. Dezember 2015 Erstanwendung auf unbestimmte Zeit verschoben.

Zur ausführlichen Beschreibung der für die Gruppe relevanten neuen Standards, Änderungen an Standards sowie Interpretationen wird ebenfalls auf die Ausführungen im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015 (siehe Anhang Nr. 4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) verwiesen. Dort wird zudem eine Einschätzung hinsichtlich der erwarteten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe vorgenommen, welche für den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2016 weiterhin ihre Gültigkeit behält.

Ergänzend hierzu hat das IASB am 29. Januar 2016 Änderungen an IAS 7 – Angabeninitiative veröffentlicht. Im Rahmen dieser Änderungen soll der Abschlussadressat bessere Informationen über die Unternehmensverschuldung erhalten.

Ferner hat das IASB am 12. April 2016 Änderungen an IFRS 15 – Umsatzerlöse aus Kundenverträgen veröffentlicht. Die hier aufgenommenen Klarstellungen beschäftigen sich im Wesentlichen mit der Identifizierung von Leistungsverpflichtungen, der Abgrenzung zwischen Prinzipal vs. Agent sowie der Bilanzierung von Lizenzen. Darüber hinaus wird eine zusätzliche Hilfestellung im Rahmen der Übergangsregelungen von modifizierten sowie abgeschlossenen Verträgen gegeben. Die Änderungen sind mit Anwendung des IFRS 15 umzusetzen. Die Übernahme durch die EU steht derzeit noch aus.

Am 20. Juni 2016 veröffentlichte das IASB Änderungen an IFRS 2 – Anteilsbasierte Vergütung. Diese Änderungen beinhalten diverse Klarstellungen wie unter anderem zur Bewertung anteilsbasierter Vergütungstransaktionen mit Barausgleich, die Ausübungsbedingungen und Nicht-Ausübungsbedingungen enthalten. Die Änderungen sind – vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht – erstmalig verpflichtend in Berichtsperioden beginnend am oder ab dem 1. Januar 2018 anzuwenden. Die vorzeitige Anwendung wurde zugelassen.

Zum 12. September 2016 wurden Änderungen an IFRS 4 – Versicherungsverträge veröffentlicht. Diese verabschiedeten Anpassungen betreffen die Erstanwendung von IFRS 9 für Versicherer und insbesondere eine daraus resultierende höhere Ergebnisvolatilität während des Übergangs. Die Änderungen sind verpflichtend zum 1. Januar 2018 anzuwenden.

5. Nahestehende Unternehmen und Personen

Zum 30. September 2016 haben sich die Art und Höhe der Transaktionen der Telefónica Deutschland Group mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Vergleich zum 31. Dezember 2015 bis auf den folgenden Sachverhalt nicht wesentlich verändert.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 hat die Telefónica Germany GmbH & Co. KG einen Leasingvertrag über die Nutzung der passiven Infrastruktur der Sendemasten mit der Telxius Towers GmbH (vormals Telefónica Germany Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH), einer direkten Tochtergesellschaft der Telxius Telecom S.A. (diese ist wiederum ein indirektes 100-prozentiges Tochterunternehmen der Telefónica, S.A.), abgeschlossen, die mit Kaufvertrag vom 21. April 2016 an Telxius Telecom S.A. veräußert worden ist. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2030 und zwei aufeinanderfolgende Verlängerungsoptionen um jeweils fünf Jahre. Im Rahmen dieses Vertrags wurden monatliche Mietverpflichtungen in Höhe von 3 Mio. EUR vereinbart.

Transaktionen mit der Telefónica, S.A. Group

Umsatzerlöse, Sonstige Erträge sowie Aufwendungen gegenüber der Telefónica, S.A. Group

Die Sonstigen Erträge beinhalten Gewinne aus der Veräußerung der passiven Infrastruktur der Sendemasten an die Telxius S.A. Weitere Informationen unter Anhang Nr. 11 Veräußerungsgruppen.

Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015 (Anhang Nr. 13 Nahestehende Unternehmen und Personen) verwiesen.

6. Ausgewählte erläuternde Konzernanhangangaben zur Konzernbilanz

a) Geschäfts- oder Firmenwerte

Der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30. September 2016 beträgt 1.932 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 1.955 Mio. EUR). Der Rückgang um 23 Mio. EUR resultiert aus der Veräußerung der Telxius Towers Germany GmbH an die Telxius S.A. Weitere Informationen unter Anhang Nr. 11 Veräußerungsgruppen.

b) Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

(In Millionen EUR)	Dienstleistungs-konzessions-vereinbarungen und Lizenzen	Kundenstämme	Software	Markennamen	Sonstige	Anlagen im Bau/Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte
Buchwerte							
Zum 31. Dezember 2015	2.676	2.541	538	81	22	1.201	7.059
Zum 30. September 2016	2.352	2.295	486	67	20	1.204	6.424

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte belaufen sich zum 30. September 2016 auf 6.424 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 7.059 Mio. EUR). Der Rückgang gegenüber dem Geschäftsjahresende 2015 beträgt 635 Mio. EUR bzw. 9,0 % und ist hauptsächlich auf Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer zurückzuführen. Die Höhe dieser Abschreibungen beträgt 888 Mio. EUR (30. September 2015: 798 Mio. EUR). Demgegenüber stehen Zugänge in Höhe von 254 Mio. EUR (30. September 2015: 1.385 Mio. EUR).

Im Berichtszeitraum wurden aufgrund der aktiven Nutzung 10 Mio. EUR, der in 2015 erworbenen Mobilfunkfrequenzen, von Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte auf Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen und Lizenzen umgegliedert.

Im Berichtszeitraum wurden Fremdkapitalkosten als Teil der Anschaffungskosten der in 2015 erworbenen Mobilfunkfrequenzen in Höhe von 4,4 Mio. EUR aktiviert. Die Telefónica Deutschland Group legte der Aktivierung einen Fremdkapitalkostensatz von durchschnittlich 1,3 % zugrunde.

c) Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

(In Millionen EUR)	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung, Werkzeuge und Sonstiges	Anlagen im Bau	Sachanlagen
Buchwerte					
Zum 31. Dezember 2015	212	4.144	84	68	4.507
Zum 30. September 2016	173	3.820	81	96	4.170

Die Sachanlagen belaufen sich zum 30. September 2016 auf 4.170 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 4.507 Mio. EUR). Der Rückgang gegenüber dem Geschäftsjahresende 2015 beträgt 337 Mio. EUR bzw. 7,5 % und ist hauptsächlich auf die Veräußerung der passiven Infrastruktur der Sendemasten an die Telxius S.A. in Höhe von 277 Mio. EUR zurückzuführen. Weitere Informationen unter Anhang Nr. 11 Veräußerungsgruppen. Darüber hinaus ist der Rückgang auf planmäßige Abschreibungen in Höhe von 713 Mio. EUR zurückzuführen. Demgegenüber stehen Zugänge in Höhe von 493 Mio. EUR. Zudem hat sich der im Zusammenhang mit der Rückbau- bzw. Stilllegungsverpflichtung stehende Vermögenswert im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um 164 Mio. EUR erhöht, was im Wesentlichen auf die sich auf Basis neuer Erkenntnisse ergebenden höheren Kosteneinschätzungen sowie auf die Zinsentwicklung zurückzuführen ist.

d) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Dieser Posten der Konzernbilanz wird wie folgt aufgeschlüsselt:

(In Millionen EUR)	Zum 30. September 2016		Zum 31. Dezember 2015	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106	1.663	169	1.648
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Personen	–	49	–	37
Sonstige Forderungen	–	31	–	29
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen	(7)	(184)	(13)	(194)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	99	1.560	157	1.520

e) Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Dieser Posten der Konzernbilanz setzt sich wie folgt zusammen:

(In Millionen EUR)	Zum 30. September 2016		Zum 31. Dezember 2015	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Vorauszahlungen	129	130	160	46
Vorauszahlungen gegenüber verbundenen Unternehmen	–	2	–	0
Sonstige Steuerforderungen für indirekte Steuern	–	1	–	15
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	129	133	160	61

Die nicht finanziellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen Vorauszahlungen für Mieten von Antennenstandorten.

f) Verzinsliche Schulden

Dieser Posten der Konzernbilanz wird wie folgt aufgeschlüsselt:

(In Millionen EUR)	Zum 30. September 2016		Zum 31. Dezember 2015	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Anleihen	1.109	17	1.105	12
Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	299	2	299	4
Darlehensverbindlichkeiten	423	1	250	251
Finanzierungsleasing	17	37	32	180
Einlage- und Abfindungsverpflichtungen	–	3	–	3
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	–	–	–	119
Verzinsliche Schulden	1.848	60	1.686	568

Anleihen

Die verzinslichen Schulden enthalten zwei Anleihen, die die Telefónica Deutschland Group im November 2013, mit einem ursprünglichen Nominalbetrag von 600 Mio. EUR, und im Februar 2014, mit einem ursprünglichen Nominalbetrag von 500 Mio. EUR, emittiert hat.

Schuldscheindarlehen/Namensschuldverschreibungen

Die Telefónica Deutschland Group hat am 13. März 2015 eine Erstplatzierung von Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen abgeschlossen. Der Buchwert der beiden Schultitel beträgt zum 30. September 2016 301 Mio. EUR.

Darlehensverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2015 war in den Darlehensverbindlichkeiten ein Darlehen in Höhe von 500 Mio. EUR enthalten, welches die Telefónica Deutschland Group im September 2012 mit einem ursprünglichen Gesamtvolumen in Höhe von 1.250 Mio. EUR bei der Telfisa Global B.V. aufgenommen hat. Zum 21. April 2016 wurde dieses Darlehen vollständig zurückgezahlt.

Am 22. März 2016 wurde ein revolvingender Konsortialkredit in Höhe von 750 Mio. EUR unterschrieben. Zum 30. September 2016 war diese revolvingende Kreditfazilität (RCF-Kreditlinie) in Höhe von 425 Mio. EUR in Anspruch genommen. Die Kreditfazilität hat eine Laufzeit bis März 2021 und kann um maximal zwei Jahre verlängert werden. Die Verzinsung erfolgt variabel zu Euribor-Geldmarktkonditionen zuzüglich einer vereinbarten Marge.

Finanzierungsleasing

Diese Position enthält Verbindlichkeiten aus dem Finanzierungsleasing in Höhe von 54 Mio. EUR zum 30. September 2016 (31. Dezember 2015: 212 Mio. EUR).

Die Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen resultieren hauptsächlich aus Vereinbarungen für Mobilfunkgeräte sowie für Netzwerkelemente, die im Rahmen von Sale- und Leaseback-Transaktionen geschlossen und gemäß ihrer Ausgestaltung jeweils als Finanzierungsleasing eingestuft werden.

Einlageverpflichtungen und Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Außerdem sind in den verzinslichen Schulden Einlage- und Abfindungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Start-up-Unternehmen enthalten.

g) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

(In Millionen EUR)	Zum 30. September 2016		Zum 31. Dezember 2015	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	–	631	109	573
Abzugrenzende Verbindlichkeiten	16	998	19	1.105
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Personen	–	325	–	298
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	1.954	128	1.975
Sonstige, nicht handelsbezogene Verbindlichkeiten	2	57	2	69
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Personen	–	58	–	53
Sonstige Verbindlichkeiten	23	78	23	175
Sonstige Verbindlichkeiten	25	192	25	296
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	41	2.146	154	2.272

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten umfassen unter anderem die noch offenen Zahlungsverpflichtungen aus der Mobilfunk-Frequenzauktion in Höhe von 110 Mio. EUR.

Die abzugrenzenden Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen für Waren und Dienstleistungen sowie für das Anlagevermögen.

Die sonstigen, nicht handelsbezogenen Verbindlichkeiten umfassen hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber Personal.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten neben kreditorischen Debitoren insbesondere den langfristigen Anteil der Verbindlichkeiten aus der Verpflichtungsübernahme von im Rahmen der Netzintegration an die Deutsche Telekom weitergegebenen Mobilfunkstandorten in Höhe von 23 Mio. EUR. Der zum 31. Dezember 2015 enthaltene kurzfristige Anteil in Höhe von 100 Mio. EUR wurde im ersten Quartal des Jahres 2016 bereits bezahlt.

h) Rückstellungen

Die Rückstellungen werden mit folgenden Beträgen angesetzt:

(In Millionen EUR)	Zum 30. September 2016		Zum 31. Dezember 2015	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Pensionsverpflichtungen	145	–	76	–
Restrukturierung	21	139	52	169
Rückbau	439	33	372	22
Sonstige Rückstellungen	44	7	16	5
Rückstellungen	649	179	516	196

Die Rückstellungen der Telefónica Deutschland Group haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 insbesondere im Bereich der Verpflichtungen für Rückbau und Pensionen verändert.

Die Rückstellung für Rückbauverpflichtungen beinhalten die geschätzten Kosten für Rückbau und Entfernung von Vermögenswerten (z.B. Mobilfunkmasten und andere Sachanlagen). Die Veränderung dieser Rückstellung um insgesamt 76 Mio. EUR ist vor allem auf die sich auf Basis neuer Erkenntnisse ergebende höhere Kosteneinschätzung sowie auf die Zinsentwicklung insgesamt in Höhe von 164 Mio. EUR und gegenläufig auf den im Zusammenhang mit der Veräußerung der passiven Infrastruktur der Sendemasten an die Telxius S.A. in 2016 stehenden Abgang in Höhe von 83 Mio. EUR zurückzuführen (weitere Informationen siehe Anhang Nr. 11 Veräußerungsgruppen).

Die Veränderung der Pensionsverpflichtungen resultiert im Wesentlichen aus der Neubewertung mit einem aktuellen Zinssatz von 1,15 % (31. Dezember 2015: 2,46 %).

Die Veränderung der sonstigen Rückstellungen ist im Wesentlichen auf die ergebniswirksame Berücksichtigung von Betriebsprüfungsrisiken im Zusammenhang mit der umsatzsteuerlichen Behandlung von Prepaid-Verträgen zurückzuführen (weitere Informationen siehe Anhang Nr. 10 Eventualvermögenswerte und -verbindlichkeiten).

Weitere Veränderungen der Rückstellungen betreffen den Rückgang der Restrukturierungsverpflichtung im Wesentlichen aufgrund erfolgter Inanspruchnahme sowie sonstige Rückstellungen.

Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015 (siehe Anhang Nr. 5.12 Rückstellungen) verwiesen.

7.

Ausgewählte erläuternde Konzernanhangangaben zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

a) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

(In Millionen EUR)	1. Juli bis 30. September		1. Januar bis 30. September	
	2016	2015	2016	2015
Erbringung von Dienstleistungen	1.639	1.675	4.831	4.932
Übrige Umsatzerlöse	236	303	736	896
Umsatzerlöse	1.876	1.979	5.567	5.828

Die Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen beinhalten Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen sowie Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL. Die übrigen Umsatzerlöse beinhalten Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware sowie sonstige Umsatzerlöse.

Auf keinen Kunden der Telefónica Deutschland Group entfallen mehr als 10 % der gesamten Umsatzerlöse.

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Mobilfunk und Festnetz/DSL ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

(In Millionen EUR)	1. Juli bis 30. September		1. Januar bis 30. September	
	2016	2015	2016	2015
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	1.621	1.720	4.808	5.041
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	1.394	1.419	4.088	4.155
Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware	227	301	720	887
Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL	245	256	743	778
Sonstige Umsatzerlöse	9	3	16	10
Umsatzerlöse	1.876	1.979	5.567	5.828

b) Sonstige Erträge

Für die neun Monate des laufenden Geschäftsjahres der Telefónica Deutschland Group betragen die Sonstigen Erträge 469 Mio. EUR (Neunmonatszeitraum 2015: 119 Mio. EUR).

Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Abgangsgewinn des Verkaufs der passiven Infrastruktur der Sendemasten an die Telxius S.A. Weitere Informationen unter Anhang Nr. 11 Veräußerungsgruppen.

c) Finanzergebnis

Für die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres der Telefónica Deutschland Group beträgt das Finanzergebnis -26 Mio. EUR (Neunmonatszeitraum 2015: -36 Mio. EUR).

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

(In Millionen EUR)	1. Januar bis 30. September	
	2016	2015
Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten	8	8
Zinsaufwendungen aus finanziellen Schulden	(32)	(41)
Aufzinsung von Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten	(2)	(1)
Sonstige Währungsumrechnungsgewinne/(-verluste)	(0)	(1)
Finanzergebnis	(26)	(36)

Die Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten bestehen im Wesentlichen aus Zinserträgen im Zusammenhang mit „O₂ My Handy“-Forderungen, aus Forderungen aus Finanzierungsverhältnissen und Zinserträgen aus Umsatzsteuererstattungen.

Die Zinsaufwendungen aus finanziellen Schulden bestehen im Wesentlichen aus den Zinsen für das bei der Telfisa Global B.V. im September 2012 aufgenommene Darlehen, aus der Verzinsung der zum 22. März 2016 unterschriebenen revolvingierenden Kreditfazilität, für die im November 2013 und Februar 2014 emittierten Anleihen sowie für die im März 2015 ausgegebenen Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen. Ferner sind Zinsen aus der Verpflichtung von Finanzierungsleasing und aus zurückgestellten Steuerrisiken enthalten.

8.

Bewertungskategorien der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten

In den nachstehenden Tabellen sind die beizulegenden Zeitwerte aller finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten der Telefónica Deutschland Group gemäß den Bewertungskategorien aus IAS 39 unter Beachtung der Anforderungen des IFRS 13 angegeben.

Zum 30. September 2016 stellt der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar (mit Ausnahme des nicht gesicherten Teils der Anleihen – siehe unten).

Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015 (siehe Anhang Nr. 10 Bewertungskategorien der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten) verwiesen.

Zudem wird in den Tabellen die Kategorisierung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten gemäß der Bedeutung der Input-Parameter angegeben, die für ihre jeweilige Bewertung verwendet wurden. Zu diesem Zweck werden drei Stufen bzw. Bewertungshierarchien festgelegt:

- Stufe 1: Originärer Marktwert: nicht modifizierte Preise auf aktiven Märkten für vergleichbare Vermögenswerte und Schulden;
- Stufe 2: Signifikante sonstige beobachtbare Input-Parameter: unmittelbar oder mittelbar beobachtbare Parameter, die jedoch bestimmten Einschränkungen unterliegen;
- Stufe 3: Signifikante nicht beobachtbare Input-Parameter: sämtliche nicht allgemein beobachtbare Parameter, die als Ausgangsbasis auch Daten des Unternehmens beinhalten können, die jedoch auf deren Marktfähigkeit untersucht werden müssen.

Zum 30. September 2016

Finanzielle Vermögenswerte

	Bewertungshierarchie									
	Erfolgs- wirksam zum beizu- legenden Zeitwert bewertete Vermö- genswerte	Zur Veräuße- rung verfügbare finanzielle Vermö- genswerte	Bis zur End- fälligkeit gehaltene Finanz- investitionen	Kredite und Forde- rungen	Stufe 1 (originärer Markt- wert)	Stufe 2 (signifi- kante sonstige beobacht- bare Input- Para- meter)	Stufe 3 (signifi- kante nicht beobacht- bare Input- Para- meter)	Summe Buchwert	Summe beizu- legender Zeitwert	Nicht im Anwen- dungsbe- reich des IFRS 7
(In Millionen EUR)										
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (Anhang Nr. 5.4)	–	–	–	99	–	–	–	99	99	–
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte (Anhang Nr. 5.5)	14	21	–	27	–	14	21	63	63	9
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (Anhang Nr. 5.4)	–	–	–	1.558	–	–	–	1.558	1.558	1
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte (Anhang Nr. 5.5)	3	–	–	11	–	3	–	14	14	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente (Anhang Nr. 5.8)	–	–	–	304	–	–	–	304	304	–
Gesamt	17	21	–	2.000	–	17	21	2.038	2.038	10

Zum 31. Dezember 2015										
Finanzielle Vermögenswerte										
	Bewertungshierarchie							Summe Buchwert	Summe beizu- legender Zeitwert	Nicht im Anwen- dungsbereich des IFRS 7
	Erfolgs- wirksam zum beizulegen- den Zeitwert bewertete Vermögens- werte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögens- werte	Bis zur End- fälligkeit gehaltene Finanz- investitionen	Kredite und Forderungen	Stufe 1 (originärer Marktwert)	Stufe 2 (signifikante sonstige beobacht- bare Input- Parameter)	Stufe 3 (signifikante nicht beobacht- bare Input- Parameter)			
(In Millionen EUR)										
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (Anhang Nr. 6d)	–	–	–	157	–	–	–	157	157	–
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte (Anhang Nr. 6e)	12	18	–	23	–	12	18	53	53	9
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (Anhang Nr. 6d)	–	–	–	1.519	–	–	–	1.519	1.519	1
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte (Anhang Nr. 6e)	2	–	–	8	–	2	–	10	10	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	–	–	–	533	–	–	–	533	533	–
Gesamt	14	18	–	2.240	–	14	18	2.272	2.272	11

Zum 30. September 2016 werden 14 Mio. EUR der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie 3 Mio. EUR der kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte klassifiziert. Hierbei handelt es sich um die Swapgeschäfte, die vor dem Hintergrund der Anleihenemission abgeschlossen wurden.

Außerdem werden 21 Mio. EUR der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Hierbei handelt es sich um Beteiligungen in Start-up-Unternehmen. Diese Vermögenswerte wurden nach Stufe 3 bewertet, da eine zuverlässige Bewertung anhand eines Marktpreises nicht möglich ist. Diese Unternehmen erzielen einen Start-up-Verlust und die vorliegenden Businesspläne enthalten zahlreiche unvorhersehbare Prämissen. Aus diesem Grund erfolgte die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten gemäß IAS 39.46c.

Alle weiteren finanziellen Vermögenswerte zum 30. September 2016 wurden als Kredite und Forderungen kategorisiert.

Für weitere Informationen wird auf die jeweiligen Anhangangaben verwiesen.

Zum 30. September 2016

Finanzielle Verbindlichkeiten

(In Millionen EUR)	Bewertungshierarchie								
	Erfolgs- wirksam zum beizu- legenden Zeitwert bewertete Verbind- lichkeiten	Finanzielle Verbind- lichkeiten zu fort- geführten Anschaf- fungs- kosten	Finanzie- rungs- leasing	Stufe 1 (originärer Markt- wert)	Stufe 2 (signifi- kante sonstige beobacht- bare Input- Para- meter)	Stufe 3 (signifi- kante nicht beobacht- bare Input- Para- meter)	Summe Buchwert	Summe beizu- legender Zeitwert	Nicht im Anwen- dungsbereich des IFRS 7
Langfristige verzinsliche Schulden (Anhang Nr. 6f)	363	1.468	17	–	363	–	1.848	1.912	–
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (Anhang Nr. 6g)	–	39	–	–	–	–	39	39	2
Kurzfristige verzinsliche Schulden (Anhang Nr. 6f)	–	23	37	–	–	–	60	60	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (Anhang Nr. 6g)	–	2.090	–	–	–	–	2.090	2.090	57
Gesamt	363	3.620	54	–	363	–	4.036	4.100	59

Zum 31. Dezember 2015

Finanzielle Verbindlichkeiten

(In Millionen EUR)	Bewertungshierarchie								
	Erfolgs- wirksam zum beizu- legenden Zeitwert bewertete Verbind- lichkeiten	Finanzielle Verbind- lichkeiten zu fort- geführten Anschaf- fungs- kosten	Finanzie- rungs- leasing	Stufe 1 (originärer Marktwert)	Stufe 2 (signifikante sonstige beobacht- bare Input- Parameter)	Stufe 3 (signifikante nicht beobacht- bare Input- Parameter)	Summe Buchwert	Summe beizu- legender Zeitwert	Nicht im Anwen- dungsbereich des IFRS 7
Langfristige verzinsliche Schulden (Anhang Nr. 5.10)	360	1.294	32	–	360	–	1.686	1.733	–
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (Anhang Nr. 5.11)	–	151	–	–	–	–	151	151	2
Kurzfristige verzinsliche Schulden (Anhang Nr. 5.10)	–	388	180	–	–	–	568	568	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (Anhang Nr. 5.11)	–	2.203	–	–	–	–	2.203	2.203	69
Gesamt	360	4.036	212	–	360	–	4.608	4.655	71

Zum 30. September 2016 werden 363 Mio. EUR der langfristigen verzinslichen Schulden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten klassifiziert. Hierbei handelt es sich um den Teil der Anleihen, der mit je einem Zinsswap als Fair Value Hedge bilanziert wird.

Für den beizulegenden Zeitwert der Anleihen (langfristig verzinsliche Schulden) wird der originäre Marktwert (nicht modifizierter Preis des aktiven Marktes) als Bewertungsmaßstab herangezogen.

Neben den Anleihen enthalten die lang- und kurzfristigen verzinslichen Schulden zum 30. September 2016 Schulscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen mit einem Nominalwert in Höhe von insgesamt rund 300 Mio. EUR und die Inanspruchnahme einer Kreditlinie in Höhe von 425 Mio. EUR. Diese Schulden sind als finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert.

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten werden als finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert.

Für weitere Informationen wird auf die jeweiligen Anhangsangaben verwiesen.

9. Allgemeine Finanzmarktrisiken

Die Telefónica Deutschland Group ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen Finanzmarktrisiken ausgesetzt. Aufgrund des regionalen Tätigkeitsschwerpunkts der Telefónica Deutschland Group ist diese jedoch z.B. von Fremdwährungsrisiken nicht wesentlich betroffen. Die Telefónica Deutschland Group ist dem Ausfallrisiko aus dem operativen Geschäft (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) sowie aus Forderungen gegenüber der Telefónica, S.A. Group ausgesetzt.

Zudem bestehen für die Telefónica Deutschland Group auch Liquiditätsrisiken, die mit ihren Ausfallrisiken und Marktrisiken oder einer Schwächung ihres operativen Geschäfts oder Störungen des Finanzmarkts zusammenhängen.

Wenn die finanziellen Risiken eintreten, könnten sie sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und die Cashflows der Telefónica Deutschland Group auswirken. Die Telefónica Deutschland Group hat Richtlinien für Risikomanagementverfahren und für den Einsatz von Finanzinstrumenten festgelegt, einschließlich einer klaren Aufgabentrennung in Bezug auf Finanztätigkeiten, Abrechnung, Rechnungslegung und zugehöriges Controlling. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zum Management der Risiken aus der Handels- und allgemeinen Unternehmensfinanzierung eingesetzt. Die Telefónica Deutschland Group hat Richtlinien festgelegt, die sich aus bewährten Standards für die Risikobewertung und die Überwachung im Hinblick auf den Einsatz von Finanzderivaten ableiten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass ein Unternehmen seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, die entweder in bar oder mit anderen finanziellen Vermögenswerten abgewickelt werden. Die Telefónica Deutschland Group stellt zur Steuerung des Liquiditätsrisikos sicher, dass sie jederzeit über eine ausreichende Liquidität verfügt, um ihre Verpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen, sowohl unter normalen als auch unter belastenden Umständen. Die Telefónica Deutschland Group arbeitet bei ihrem Liquiditätsmanagement eng mit der Telefónica, S.A. Group zusammen und hat im Einklang mit der Konzernpolitik Cash-Pooling- und Einlagenvereinbarungen mit der Telfisa Global B.V., Niederlande, abgeschlossen. Sie hinterlegt einen Großteil ihrer Barüberschüsse bei diesen Instituten. Das Liquiditätsrisiko wird durch die mit dem operativen Geschäft der Telefónica Deutschland Group generierten Mittelzuflüsse, die Möglichkeit des Factorings von Forderungen und durch die Aufrechterhaltung von (derzeit ungenutzten) Kreditfazilitäten verringert.

Zum 30. September 2016 bestehen für die Telefonica Deutschland Group nicht in Anspruch genommene kurz- und langfristige Kreditlinien über insgesamt 1.550 Mio. EUR, zum 31. Dezember 2015 betrug diese 750 Mio. EUR.

Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015 (Anhang Nr. 17 Finanzinstrumente und Risikomanagement) verwiesen.

10.

Eventualvermögenswerte und -verbindlichkeiten

Die Telefónica Deutschland Group ist als einer der führenden Netzbetreiber in Deutschland dem Risiko der Geltendmachung von Patentverletzungen ausgesetzt. In diesem Zusammenhang könnten Patentrechtsinhaber Ansprüche auf Lizenzzahlungen und/oder auf Untersagung der Nutzung bestimmter patentverletzender Techniken geltend machen. Dem stehen risikomindernd Freistellungs- und Ersatzansprüche der Telefónica Deutschland Group gegen ihre betreffenden Lieferanten gegenüber. Gegenwärtig kommen potenziell auf Grundlage der vorläufigen/gerichtlich festgesetzten Streitwerte in den Gerichtsverfahren nebst Ersatzansprüchen für Verfahrenskosten auch Lizenzansprüche von Patentrechtsinhabern in Betracht, die sich in etwa mit den potenziell risikomindernden Freistellungs- und Ersatzansprüchen aufwiegen. Die Höhe der Verfahrenskosten und Lizenzansprüche wird auf einen niedrigen Millionenbetrag geschätzt.

Die im Zusammenhang mit der umsatzsteuerlichen Behandlung von Prepaid-Verträgen zum 31. Dezember 2015 bestehenden Eventualverbindlichkeiten haben sich weiter konkretisiert, so dass diese Risiken aufgrund aktueller Entwicklungen in der Branche zum 30. September 2016 neu eingeschätzt und ergebniswirksam berücksichtigt wurden.

Des Weiteren ist die Telefónica Deutschland Group im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs an verschiedenen gerichtlichen und außergerichtlichen Verfahren beteiligt. Mögliche Auswirkungen sind von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 (siehe Anhang Nr. 18 Eventualvermögenswerte und -verbindlichkeiten) verwiesen.

11.

Veräußerungsgruppen

Veräußerungsgruppe in 2016:

Verkauf der passiven Infrastruktur der Sendemasten an Telxius

Die Telxius Telecom S.A., ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Telefónica, S.A., übernimmt aufgrund eines Anteilskauf- und Übertragungsvertrags vom 21. April 2016 sämtliche Anteile an der Telxius Towers Germany GmbH (vormals Telefónica Germany Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH), einem vormals 100-prozentigen Tochterunternehmen der E-Plus Mobilfunk GmbH.

Die Telxius Towers Germany GmbH wurde im Rahmen einer Ausgliederung und Abspaltung von Funktürmen und hiermit in Zusammenhang stehenden Vermögenswerten und Schulden sowie Mietverträgen gegründet. Der Zweck der Gesellschaft umfasst die Vermietung der passiven Infrastruktur der Sendemasten für den Betrieb von Mobilfunknetzen.

Der Verkauf der Telxius Towers Germany GmbH hat im Berichtszeitraum folgende Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage der Gruppe:

(In Millionen EUR)	Zum 21. April 2016
Immaterielle Vermögenswerte	(23)
Sachanlagen	(277)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	–
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	(4)
Rückstellungen	83
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	–
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	8
Nettobetrag aus Vermögenswerten und Schulden	(214)
Forderungen aus Serviceleistungen ggü. Telxius	1
Verbindlichkeiten ggü. Telxius	(17)
Effekt Vermögenslage ohne Zahlungsmittel	(231)
In Zahlungsmitteln erhaltenes Entgelt	587
Veräußerter Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	–
Netto-Zufluss an Zahlungsmitteln	587

Im Anschluss an die Abspaltung und Ausgliederung mietet die Telefónica Germany Group von der Telxius Towers Germany GmbH im Rahmen eines Mietleasingvertrags die Infrastruktur zurück. Weiterhin wurden für eine Übergangsphase die Weiterbelastungen von Serviceleistungen an die Telxius Towers Germany GmbH vereinbart.

Im Zusammenhang mit diesem Verkauf wird ein Nettoveräußerungsgewinn in Höhe von 352 Mio. EUR in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst. Dem Ertrag aus der Veräußerung der Beteiligung, der in den Sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wird, stehen Beraterkosten gegenüber, die in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst werden.

12.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Abschluss des Berichtszeitraums haben sich nicht ergeben.

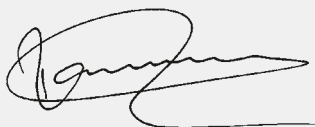
München, 14. November 2016

Telefónica Deutschland Holding AG

Der Vorstand



Thorsten Dirks



Rachel Empey



Markus Haas